

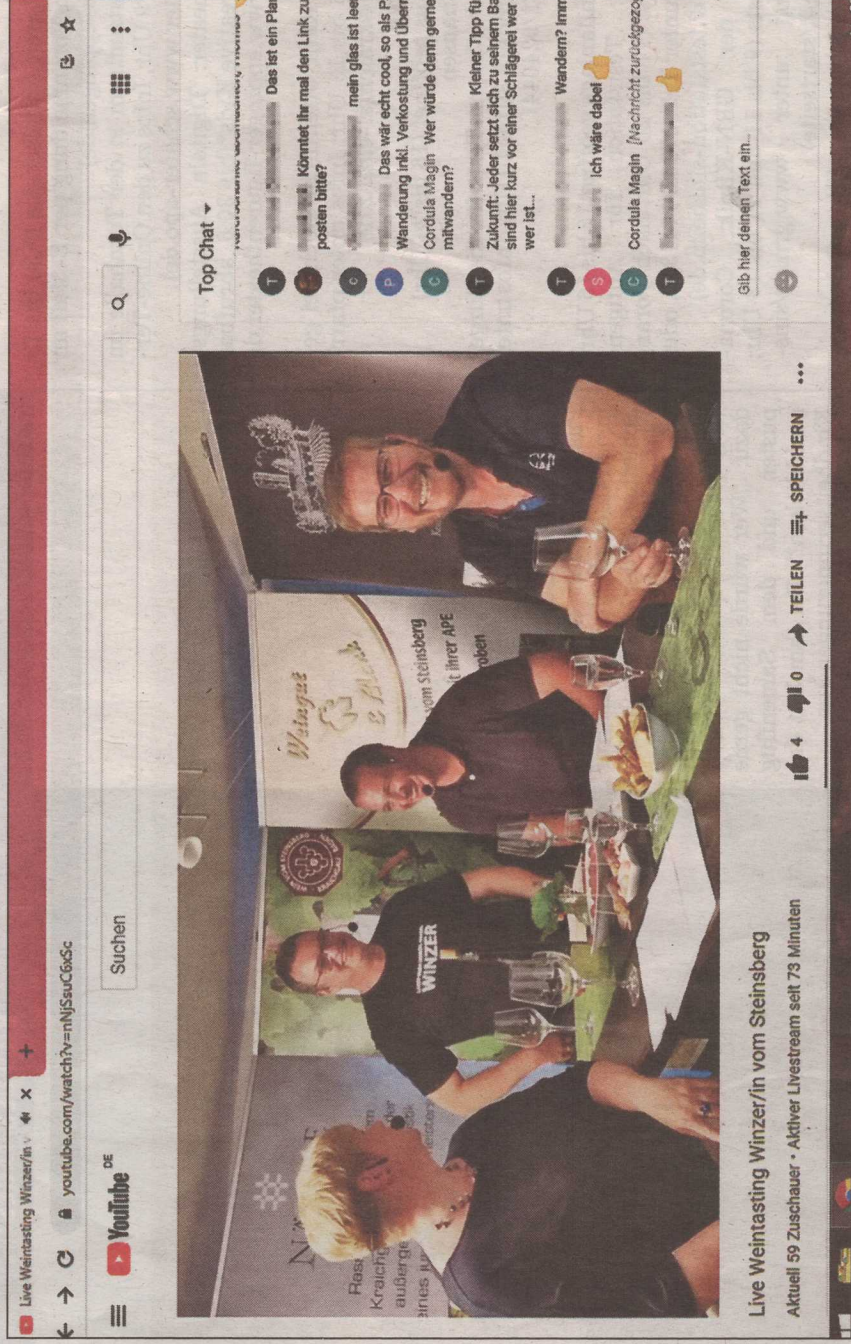
Vier Winzer hatten zu einer Online-Weinprobe geladen und wollen sich künftig nicht als Konkurrenten sehen

Christian Beck

heim-Weiler/Hilsbach. Auch die zer hat die Pandemie getroffen: Weil ale lange geschlossen waren und kei-este gefeiert wurden, ist mancher keller noch gut gefüllt, berichtet Pe- zipse. Er und drei Kollegen – Tobias ale, Susanne Blank und Wolfgang in – haben sich deshalb zusammen- a und am Samstagabend die erste ge- same digitale Weinprobe veranstal- Man wolle sich nicht als Konkur- an sehen, sagte Nägele auf Nachfra- und so gebe es Pläne, dass die vier zerauch künftig gemeinsam etwas auf keine stellen wollen.

ass die Pandemie mit solchen For- n auch etwas Positives hervor- gt, erwähnten einige Teilnehmer ganz- fragt. Zum einen muss niemand mehr an, wenn der Wein zu Hause pro- wird. Zum zweiten spielen auch grö- Entfernungen keine Rolle. Neben ehmern aus Weiler und Hilsbach in Weininteressierte aus Wiesbaden, nover oder Hamburg dabei. Und ens kann jener, der an einem Abend e vier Flaschen Alkohol aufmachen irdgendwann aussteigen und an einem ren Tag weitermachen. Die Live- nstaltung ist als Aufzeichnung bei Tube abrufbar.

er mitmachen wollte, hatte sich im eld einen Karton besorgt. Neben ar, Weiß- und Rotwein sowie Aroma- war darin auch Essbares enthalten, wiegend aus der Region: Neben Pra- i gab es Kräcker von der Bäckerei eck aus Helmstadt sowie Spätbur- ler-Schinken und mit Wein herge- re Salami von der Metzgerei Volz aus er. Etwa 60 Kartons wurden ver- t, berichtet Nägele. leben dem Wein selbst ging es auch



Vier Winzer machen bei „YouTube“ gemeinsame Sache (von links): Susanne Blank, Wolfgang Magin, Peter Zipse und Tobias Nägestalteten am Samstagabend die erste gemeinsame Online-Weinprobe. Screenshot: Beck

Unterschied zwischen Sekt und Secco – ersterer gärt in der Flasche, zweiterer wird mit Kohlensäure versetzt – sowie Bio-Weinbau und pilzresistente Sorgen. Der „Monarch“ vom Weingut Uhler & Blank ist eine solche. Und es wurden Geschichten erzählt: Wolfgang Magin berichtete, er sei „mit Riesling getauft“ worden, Nägele – schon sein Name ver- rät, dass er Schwabe ist – sinnierte zu spä- terer Stunde: „Ich könnte zu jeden Jahr-

Über die Kommentarfunktion kom- ten Teilnehmer Fragen stellen und ihren Eindruck kundtun. Der war positiv. Die Kommentare selbst wurden im Laufe der zweieinhalbstündigen Veranstaltung, vermeintlich Getränke-bedingt, immer weniger und zunehmend kürzer. Und auch die vier Winzer, die sich eher spar- sam eingesehenkt hatten, wurden immer lustiger und redseliger.

Von der ersten Idee bis zur gemein-

Susanne Blank, Wolfgang Magin, Peter Zipse und Tobias Nägele am Samstagabend die erste gemeinsame Online-Weinprobe. Screenshot: Beck

se acht Wochen gedauert. Über Gemeinschaftsprojekte sei Abend gesprochen worden, aber ge- gele. Eine Online-Weinprobe wieder geben, aber erst im Hi- Winter. „Momentan zieht es nach draußen“, sagt Nägele. V- seiten deshalb gemeinsame Wei- rungen oder Spaziergänge. meinsame hat uns total gefre- Nägele am Schluss der Üb-